



Hanno Höhn (links) ist neuer Vorsitzender der Südwestmetall-Bezirksgruppe Ludwigsburg. Er folgt in diesem Amt auf Albrecht Kruse (Mitte). Rechts daneben: Thomas Class, Geschäftsführer der Bezirksgruppe. Foto: Südwestmetall/p

# Hanno Höhn folgt auf Albrecht Kruse

56-jähriger Geschäftsführer rückt an Spitze der Ludwigsburger Gruppe des Arbeitgeberverbands Südwestmetall

**LUDWIGSBURG.** Wechsel an der Spitze der Bezirksgruppe Ludwigsburg des Arbeitgeberverbands Südwestmetall: Hanno Höhn, Geschäftsführer der Mann+Hummel GmbH, ist jetzt bei einer Mitgliederversammlung in Ludwigsburg zum neuen Vorsitzenden der Bezirksgruppe gewählt worden. Das teilte die Südwestmetall-Bezirksgruppe mit. Höhn folgt auf Albrecht Kruse, Geschäftsführer der Sata in Kornwestheim, der das Amt des Bezirksgruppen-Vorsitzenden über zwölf Jahre innegehabt hatte.

„Die Erfahrungen und Kenntnisse, die ich in meiner beruflichen Laufbahn erworben habe, werde ich nun auch in meine Arbeit für Südwestmetall einbrin-

gen“, versprach der 56-Jährige Höhn laut einer Pressemitteilung. Albrecht Kruse (64) gab das Amt ab, weil zum 30. Juni die Geschäftsführung von Sata in neue Hände gelegt wird. Das sei der Anlass für einen Generationswechsel an der Spitze der Bezirksgruppe.

„Es war mir als Bezirksgruppen-Vorsitzender stets wichtig, die Belange der mittelständischen Unternehmen im Verband und in den Tarifverhandlungen zu vertreten“, sagte Kruse zum Abschied. „Angesichts des grundlegenden Strukturwandels, in dem sich die Metall- und Elektroindustrie befindet, müssen wir aufpassen, dass den Firmen genug finanzieller Spielraum für die nöti-

gen Investitionen in die Zukunft bleibt.“

Seit 2010 engagiert sich Kruse ehrenamtlich bei Südwestmetall als Bezirksgruppen-Vorsitzender und Mitglied des Südwestmetall-Vorstands, dann auch des sogenannten Engeren Vorstands sowie der Verhandlungskommission in den Tarifrunden. Die Mitgliedschaft auf Vorstandsebene und in der Tarifkommission hat er laut Mitteilung noch bis zum Ende der kommenden Tarifrunde inne.

Der Südwestmetall-Vorsitzende Joachim Schulz würdigte bei der Mitgliederversammlung das Engagement Kruses: „Sie haben an vielen wichtigen Weichenstellungen in der Tarifpolitik mitgewirkt und dabei immer den Blick für

das Machbare behalten.“ Der Wechsel an der Spitze der Bezirksgruppe finde in wirtschaftlich schwierigen Zeiten statt, so Schulz. „Aufgrund weltweiter Transportprobleme sowie einem Mangel an Rohstoffen und Vorprodukten können viele Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie ihre Auftragsbestände derzeit nur sehr verzögert abarbeiten.“ Der Ukrainekrieg habe neue ökonomische Belastungen geschaffen und bestehende verschärft. Überdies störe die rigide Null-Covid-Politik in China die Lieferketten deutlich. Zudem belasteten die Firmen inzwischen fast unkalkulierbare Kostensteigerungen im Bereich Energie, Rohstoffe und Vorprodukte. (red)